

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1919

207 (6.9.1919) Erstes Blatt

VOLKSFREUND

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Abgabe: Montag mittags; Geschäftszeit: 1/8-1/11 und 2-1/2 Uhr abends. Fernspr.: 123, Redaktion Nr. 481. Anzeigen: Die Spalt, Kolonelleite od. deren Raum 25 A, zuzügl. 80 % Teuerungszusch. Bei Wiederholungen Rabatt. Annahmestunde 10 vorm. für größt. Aufträge nachm. zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Ged & Cie., Karlsruhe.

Zum Parteitag der badischen Sozialdemokratie.

Zu Saale der „Eintracht“ sind heute vormittag die Vertrauensmänner der badischen Sozialdemokratie zum Parteitag zusammen getreten. In kürzester Zeit und dringender Not. Noch bluten und schmerzen die zahllosen offenen Wunden, die der wahnsinnige europäische Massenmord besonders dem deutschen Volke geschlagen hat. Den nebenherliegenden Sorgen des Krieges sind die ernstesten Schwierigkeiten und Gefahren des Übergangsstadiums vom Kriege zum Frieden gefolgt. Wir sehen die von neuem bitteren Groll erfüllten und enttäuschten Massen, die in ihrer heißen Friedenssehnsucht nicht daran glauben wollten und konnten, daß nach diesem Kriege die erste Friedenszeit eine Leidenszeit werden mußte. Vertraut worden sind die seelischen und moralischen, geopfert sind die körperlichen Kräfte großer Kreise der Bevölkerung, geschwunden ist das Vertrauen, enorm gewachsen dagegen die Demoralisation, die das staatliche Leben erschüttert und das bürgerliche Leben ungemein erschwert. Unsere Wirtschaft ist zusammengebrochen, ihr Aufbau eine wahre Herkulesarbeit. Die Finanzen liegen im Argen; unter der ungeheuerlichen Schuldenlast drohen wir zusammenzubrechen. Nur ganz notwendig werden wir allerdringenden Verpfichtungen einigermassen Herr. Täglich wachsen die Aufgaben, ständig mehren sich die Ansprüche und Forderungen, unterdessen die Quellen, aus denen geköpft werden soll, zu versiegen drohen. Woher die Mittel nehmen, um Rohstoffe zu kaufen, deren wir bedürfen, weil sonst, alles zerstörend, das Gepeinert der Arbeitslosigkeit über die Gauen schreitet? Wohl steht eine gute Ernte zum Teil noch auf dem Felde oder ist eingebracht, aber sie reicht nicht aus, fünfzigtausend Millionen hungerriger Mäuler ein ganzes Jahr lang zu stopfen. Die geradezu katastrophale Entwertung unseres Geldes macht es neben den erschöpften Massen beinahe unmöglich, im Auslande das Notwendige zu kaufen, oder nur zu freieren, die für die Masse unerlässlich sind und wiederum allerorten Erbitterung auslösen. Durch die Straßen großer Städte ziehen in langen Demonstrationen die Kriegerbesessenen und weisen drohend fordernd auf ihre verstümmelten Glieder. In Hunderttausenden deutschen Gütern sitzen arme Witwen mit hungrigen Mäulern und fordern, daß der Staat sich ihrer besser annimmt, denen der Krieg den Ernährer geraubt hat. Invaliden vom Schlachtfelde der Arbeit grollen dumpf beim Vergleich ihrer mageren Renten mit den Wucherpreisen für die notwendigsten Nahrungsmittel. Und hinter ihnen und neben ihnen stehen wiederum dicke Massen, die begehrend von Etaale heischen: die Arbeitslosen, die Pensionäre, die Altersrentner usw. Die harte Faust der Gegner im Kriege knirscht sich an unserer Brust, um den Forderungen des Siegers Nachdruck zu verleihen. Zu alledem blüht immer wieder, bald da, bald dort, im Innern der Bürgerkrieg auf: Maschinengewehre knattern und selbst das dumpfe Brüllen der Kanonen haben wir nach dem Kriege in deutschen Städten vernommen. Zwischen Stadt und Land kauft eine anscheinend immer größer werdende Kluft; zwischen Produzenten und Konsumenten herrscht Kampfesstimmung. Die Staatsgewalt ist bisher nur in bescheidenem Maße in der Lage, ihren Anordnungen energisch auch Geltung zu verschaffen; besonders den Produzenten und den Händlern von Lebensmitteln gegenüber ist sie vielfach zur Ohnmacht verdammt. Ueb' immer Treu und Redlichkeit... Einst lernten wir es so in der Schule. Schon damals war zum guten Teil eine Phrase, heute, inmitten nicht nur eines politischen und wirtschaftlichen, sondern auch eines moralischen Krisenfeldes von riesenhaften Ausmaßen, ist das genaue Gegenteil beinahe allgemeines Gesetz des bürgerlichen Handelns geworden.

Und da soll aufgebaut werden? Wo es zum Kampfe Aller gegen Alle beinahe nur noch ein Sprung ist? Wo die Arbeiterklasse in Gochhausen gegeneinander steht, die in Bli-

der Leidenschaft täglich aufeinander losgehen! Wo die nicht immer richtig eingeschätzte Gefahr bereits eingetreten ist, daß die bisher indifferenten und unorganisierten Massen, die von der großen Phrase und von der Leidenschaft des Augenblicks sich sehr leicht beherrschen lassen, alle Arbeit möglicherweise organisierten Handelns zu durchbrechen drohen! Wo auf der äußersten Linken der Arbeiterbewegung Wagnissen nachgegangen wird, die, wie überall, so erst recht in Deutschland der Arbeiterklasse und dem ganzen Volke zum Verderben gereichen müssen, sofern große Bevölkerungskreise sich ihnen hingeben würden! Und wo endlich, immer fester und anziehungskräftiger gestärkt, durch das Verhalten der Unabhängigen und Kommunisten, die Reaktion sich erhebt, um in gegebenen Moment gegen die eben erst errungene Freiheit zum tödlichen Schlag auszuholen! Wie die kühneren Sinnen und Verbrechen der deutschen reaktionären Bande den Boden für die kommunistischen unheilvollen Treibereien mit bereitet hat, so dient nun wieder dieses Treiben der Reaktion. Sie ergötzen sich gegenseitig und liefern einander Nahrung. Das ist heute, wo die Demoralisation so unheimlich große Fortschritte gemacht hat, nicht ungefährlich; mindestens schädigt es schwer und für längere Dauer die Bestrebungen der organisierten und klassenbewußten Arbeiterklasse, den Neuaufbau im sozialistischen Geiste und auf sozialistischem Fundamente zu vollziehen. Durch die Treibereien von links wird der Sozialismus diskreditiert und gefährdet; die Reaktion wäre schließlich die frohlockenden Nutznieherin. Welch enormen Schaden hat uns allein in den letzten Monaten die unabhängig-kommunistische Selbstorganisations- und Sabotage angerichtet, und welche geradezu gefährlichen Nutzen hat die Reaktion bereits daraus gezogen? Eine sozialistische Mehrheit in der Nationalversammlung ist dadurch verhindert worden; außerdem wurden uns eine Menge besonders wichtiger Beschlüsse und ihre Durchführung unmöglich gemacht. Merken denn die Arbeiter nicht, daß in der Nationalversammlung die äußerste Linke und die äußerste Rechte beinahe regelmäßig zusammen stimmen? Wären die Motive auch ganz verschiedene sein, die erzielte Wirkung ist jedesmal eine für die demokratische und sozialistische Entwicklung gleich schädliche.

Und doch! Und trotz alledem! Der Aufbau wird, der Aufbau muß gelingen! Wir können, wenn wir wollen! Gewiß, wir stehen inmitten eines großen Trümmerteils; es aufzuräumen kann gelegentlich auch einen Moment einen Sozialdemokraten schmerzen. Aber auch nur einen Moment. Wir wissen, daß wir nur kämpfend vorwärts schreiten, nur festend aufzubauen vermögen. Vor dem Kriege schon, dessen Kommen wir immer befürchteten und zu dessen Verhütung wir die Waffen und die Wäpfer aufgerufen haben, wußten wir, daß seine Wirkungen schreckliche sein werden. In tausenden von Versammlungen, Reden, Flugblättern und Zeitungartikeln haben wir das immer betont. Wir wußten, daß dieser Krieg den politischen Bankrott der bürgerlich-kapitalistischen Gesellschaft bringen wird, daß der ungeheuer mühsame Aufbau nur unter Anwendung sozialistischer Grundsätze möglich sein werde. Gätten wir im Kriege uns in der Verteidigungsstellung beschnitten können, wäre der moralische Zusammenbruch nicht ein so katastrophaler gewesen, wie wir ihn jetzt sehen. Aber die Lethargie des beinahe grenzenlosen moralischen Zusammenbruchs ist nun einmal da, mit ihr ebenfalls fertig zu werden, unsere Aufgabe. Die Demokratie im politischen Handeln, der Sozialismus beim wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handeln geben uns die Möglichkeit. Im geordneten Fortschritt muß die sich vollziehende ökonomische und gesellschaftliche Umwälzung geleitet und durchgeführt werden. Dazu ist aber die Voraussetzung, daß die sozialistischen Arbeiter in strenger Solidarität und festem Zusammenhalt ihre Mission erfüllen. Eisernes Pflichtgefühl und nüchterne Besonnenheit ist mehr denn jemals geboten. Blinde Drauflosrennen bringt uns die sichere

Niederlage, der Arbeiterklasse und dem ganzen Volke unfähiges Elend. Wir erreichen das uns vorgedachte Ziel, wenn wir weder als Sozialisten noch als Demokraten uns von dem sicheren Wege abdrängen lassen. Das erfordert in Zeiten wie den heutigen unerlässlichste Ueberzeugungstreue und Seelenstärke. Von jedem wirklichen Sozialdemokraten fordern wir beides. Wir hoffen den elenden Bruderkampf, innerhalb der deutschen Arbeiterbewegung, aber wir sind nicht eine Minute gewillt, uns von einer Korona von Phantomen und Hysterikern mißhandeln und ins allgemeine Unglück hineinziehen zu lassen. Muß es sein, wollen es diese Herrschaften nicht anders, dann begegnen wir ihnen in kraftvollem Abwehrkampf. Und erfordert es die Stunde und die Situation, dann muß auch rücksichtslos zur Offensive geschritten werden. Aber, wir sind uns stets bewußt, wie bitter es ist, gegen Proletkrieger kämpfen zu müssen, während Aufgabe, Wesen und Ziel uns zum unerlässlichen Angen gegen rechts drängt; gegen die bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft, gegen die immer in ihr schlummernde Reaktion und tödliche Feindschaft gegen wirkliche Volkseigenheiten und allgemeine Volkswohlfahrt.

Die badische Sozialdemokratie ist von dem ehrlichen und festen Willen besetzt, den ihr vorgezeichneten Weg zu gehen. Sie wird hoffentlich auch die Kraft besitzen, unbeirrbar durch alle Anfechtungen von links und rechts dem geschichtlich gesteckten Ziele zuzustreben. Die badische Sozialdemokratie weiß, daß der Weg nur Schritt für Schritt, der Neubau nur Stein um Stein durch entschlossene systematische Arbeit erfolgen kann. Die Tagesordnung des Parteitages zeigt von dem lebendigen Drang zu dieser organischen und planmäßig fortschreitenden Tätigkeit. Den Kämpfern im Lande sollen neue Waffen geschmiedet, der Organisation eine neue und zweckmäßige Gestalt gegeben werden. Strittige Fragen müssen geklärt, die neu aufgetauchten Probleme besprochen werden. Und wo die Vergangenheit und die Gegenwart der Kritik bedarf, soll sie frisch und ungeniert, aber nicht um ihrer selbst willen gelöst werden. Auf den fürmlichen Kampfesdrang der Jüngeren hoffen, auf den erfahrenen Rat der Alten vertrauen wir. Wären die Grundsätze noch so gut, die taktischen Anweisungen noch so vortrefflich und das organisatorische Geübte noch so zweckmäßig ausgebaut sein, letzten Endes sind es doch die lebendigen Menschen, die die Arbeit leisten, den Erfolg erheben, Theorien und Programmen Leben und Gehalt geben müssen.

Zu Saale der „Eintracht“ lagen die Abgeordneten der badischen Sozialdemokratie. Sind sie erfüllt von dem offenen Kampfesmut der deutschen Sozialdemokratie, der vor keiner Mühe und vor keiner Gefahr zurückzuckt, paart sich die unbedingte Entschlossenheit mit der gebotenen Ausdauer, erfüllt die glühende Liebe zur großen Sache des um seine Befreiung ringenden Proletariats die Delegierten, dann wird diese Leistung der Bewegung einen großen Dienst leisten. Wir erwarten das, wir fordern es! Und die Arbeiter des engeren Heimatländes werden uns folgen: droben am Bodensee, in den Tälern des Schwarzwaldes wie des Odenwaldes und in der Ebene, die der Vater Rhein durchschneidet. Wären die Gegner auch stark und zahlreich, die Gefahren und Schwierigkeiten noch so groß sein, es gilt, was wir so oft gesungen haben:

Nicht zählen wir den Feind!
Nicht die Gefahren all... .

Und ganz offen gesprochen: wir haben auch nur die Wahl, entweder dem Chaos und schließlich wieder der Reaktion zu verfallen, oder uns einem neuen Staat zu zimmern, aus dem eine neue Welt hervorgehen kann und wird. Gibt es da noch für einen wirklich sozialistischen Arbeiter und Volksgenossen auch nur eine Minute ein Zaudern und Schwanken? Vorwärts! Schließt die Reihen! Glück auf zu den Beratungen des Parteitages!

Den Vertrauensmännern der badischen Sozialdemokratie unseren Gruß!

Hoch die Sozialdemokratie!

Zum badischen Parteitag!

Des Sommers Glanz verblaßt nun allgemach,
Und doch liegt noch ein Leuchten ausgegossen
Auf diesen frohbegrüßten Freudentag.

Aus dem Lande.

Bruchsal.

Zur Mordtat in Hambrüden. Unter dem Verdacht, den Feld-
hüter Josef Weder aus Hambrüden ermordet zu haben, wurden
drei Personen, die als Wildbilde bekannt sind, verhaftet.

Baden-Waden.

Unfälle. Am letzten Montag wurde im Ruppenthaler Mu-
nitionslager durch einen verspätet losgegangenen Zünder der Ober-
feuerwerker Jester schwer verletzt.

Albern.

Oeffentliche Protestversammlung. Nächsten Montag Nach-
mittag 1 Uhr findet hier eine öffentliche Protestversammlung
statt, in der gegen die ungenügende Lebensmittelversorgung
Stellung genommen werden soll.

L. Vereiteter Fleischschmuggel. Am Mittwoch gegen Abend
wurde die hiesige Lebensmittelkommission davon verständigt, daß
für die bevorstehende Nacht von Regheimer Klein ein Fleisch-
schmuggel vorbereitet werde.

Dieser Fall geht uns einmal wieder, wo das Fleisch hin-
wunderl in die großen und kleinen Markthallen, die jetzt wieder
von der beherrschenden Klasse total überfüllt sind.

Offenburg.

Aus der Arbeiterbewegung. Die hiesigen Brauer-
arbeiter sind in eine Tarifbewegung eingetreten. Die Brauerei-
Arbeiter haben den neuen Tarif bereits angenommen, mit den
anderen Brauereien konnte eine Einigung noch nicht erzielt wer-
den.

Die organisierten Metallarbeiter verlangen ebenfalls
Tarifabschlüsse. Mit einer größeren Firma ist bereits ein Tarif
abgeschlossen worden, mehrere andere Unternehmer haben sich zu
Verhandlungen bereit erklärt.

Die Traubenreise ist in der Orientau in schnellem Voran-
schreiten begriffen. Nachdem der erwünschte Regen gekommen ist,
ist der Stand der Reben ein recht günstiger.

Sausack, 5. Sept. Ein junges Pferd rief sich in der Straßma-
von der Hand des 15jährigen Sohnes des Schlossbergwirts Maier
los. Darauf wollte der Knabe das Tier am Schwanz festhalten.

Donauschingen, 5. Sept. Infolge der hier stattgefundenen
Demonstration wurden sämtliche Ausgänge innerhalb 24 Stunden
die Stadt verlassen. Eine weitere Frist von 24 Stunden wurde
nicht statgegeben.

Donauschingen, 5. Sept. Heute fanden von den hiesigen
Hotels Demonstrationen wegen des Brotes statt, das gestern zur
Ausgabe gelangte und sich als ungenießbar erwies.

Stühlingen, 5. Sept. Eine wahre Landplage
sind hier an der Grenze die Schieber. Viele kommen aus Nord-
deutschland und wollen Häuser kaufen und sich hier niedersetzen.

Heidelberg, 4. Sept. Von interessanter Seite wird den
„Heidelbergern“ geschrieben: Die Ausbreitung des ver-
botenen Spiels und somit auch der Spielhöhlen hat die Regierung
veranlaßt, gegen diese Brutstätten des Wahns vorzugehen.

Heidelberg, 5. Sept. Der 40jährige Wilhelm Joachim aus
Gandshausheim, der erst am Samstag aus rumänischer Gefangen-
schaft zu seiner Familie zurückgekehrt war, wurde gestern auf der
Vergeltungsstraße von der elektrischen Straßenbahn überfahren
und getötet.

Wiesloch, 8. Sept. Durch Einbruch wurden aus einer hiesi-
gen Fabrik Waren im Werte von 5000 M entwendet.

Mannheim, 5. Sept. Gestern Abend ging über die Stadt
und ihre Umgebung ein schwerer Unwetter nieder. Auf den Tabak-
feldern bei Friedrichsdorf und Gersheim wurde ganz bedeutende
Schäden angerichtet.

Mannheim, 5. Sept. Heute wurden einm Rombitor zwei
Müllfahrwerke mit Mistmehl und Judder beschlagnahmt. Jeden
Mittag um 8 Uhr gab es bei der Rombitorlei Zwischenfällen, so
daß die Sache bekannt wurde und schließlich die Polizei heute sich
als „Großhändler“ einmischte.

In der Heimat...

Die Larme des Schicksals hat mich nach schuldunwändig
Jahren wieder in die badische Heimat zurückgeführt. Ob mir
vorübergehend oder für die Dauer? Von Speer-Alben in
die Hochstadt, mit der mich — ach! — so manche angenehme
Erinnerungen verbinden. Hier habe ich einst — lang, lang
ist's her! — Geisse gekostet und als hoher junger Geistle
mein gemalmtes Metier in der Kaisertruppe ausgeübt.

mächtiger Hüuptling war. Auf diesem herrlichen Erden-
stücken wurden mir Ruben und Wädeln auch in die Geheimnisse
des Einmalens und in die Schwierigkeiten des Abc einge-
weicht. Armeiliche Scharwächler Schutzel! Ach! Ruben-
und Wädelkloffen von einem Lehrer unterrichtet! Und
dabei sehr, sehr viel Ratschlägen und biblische Geschichte.

wohnt ein großes und kerniges Geschlecht, das der von der Na-
tur etwas stämmlicher bedachten Erde erstklassige Erträge
abzurufen weiß. Und wie gern gehen und wohl gelassen
sind wir Süddeutschen im Norden, wobei wir Süddeutschen
keineswegs immer der gebende Teil sind. Und eben, wo die
Gedanken aus dem Schwarzwald zurückgekehrt sind, überwiegen
sie Gaus und Pöbungen um in Sachen zu weilen.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 6. September.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Heute hat Karlsruhe als Landeshauptstadt die Ehre, die Landesversammlung der sozialdemokratischen Partei in ihren Mauern zu begrüßen. Es ist der erste Parteitag nach einem für Deutschland so ungewöhnlich unheilvollen Krieg. Während des Krieges fand nur ein ordentlicher Parteitag, am 20. und 21. Juni 1918, in Offenburg statt, zu einer Zeit, als die Kraft Deutschlands bereits zu erlahmen drohte. Der letzte außerordentliche Parteitag vor dem Kriege war in Freiburg am 21. und 22. Juni 1913 als gewöhnliche Gewitterwolke bereits drohend am europäischen Himmel standen und wir nicht ahnten, daß das Gewitter so nahe war. Nachdem nun das Unwetter vorüber, drohen zwar immer noch die Wolken, aber wir ahnen wenigstens den frischen Luftzug nach dem Gewitter, wenn auch das, was geschehen ist, uns wieder schmerzt und unsere Seele bedrückt, und die Freude über die gewonnenen Freiheiten nicht so recht aufkommen kann. Und dennoch, diese Freiheit soll unsere Hoffnung sein, mit deren Hilfe das tragische Schicksal unseres Volkes nach und nach überwunden werden soll. Karlsruhe hat schon einmal ein sozialdemokratisches Parteitag beherbergt und zwar im Jahre 1906 (10.-11. Februar). Er fand im Saale des „Nilsen-Krug“ statt und wurde von unserm alten Parteigenossen Schaefer eröffnet. Der Landesvorstand war damals in Karlsruhe. Es gehörten ihm die Genossen Aug. Schaefer, Emil Götthorn, Peter Mees, Friedr. Siegmund und Friedrich Weber an. Nachdem erfolglos die Parteitage meist in Offenburg abgehalten zu werden. Aber unsere Stadt eignet sich auch als Kongressort und wenn auch die jetzigen Verhältnisse in Allem Einschränkungen bedingen, so hoffen wir doch, daß die Delegierten der Partei sich hier wohl fühlen und die ihrer korrenden Arbeiten zum Nutzen der Partei und unseres Volkes in der ihnen zu Gebote stehenden Zeit erledigen werden. Wir begrüßen dieselben und heißen sie herzlich willkommen.

Zur Erledigung der Geschäfte des Parteitages sind drei Tage vorgesehen. Die Versammlung tagt im Eintrachtssaal. Der Saal ist für die Delegierten und die eingeladenen Gäste vorbehalten, während den Rednern jeweils nur die Tribüne (Kursgang vom Hof) zur Verfügung steht. Heute Sonntag ist geschlossene Sitzung. Mitteilungsbuch ist am Eingang vorzulegen. Die Sitzung am morgigen Sonntag ist öffentlich, wo Jedermann ausreden kann. Am Anschlag an den Parteitag findet dann nach am Montag eine Frauenkonferenz statt. Zu Ehren der Delegierten wird heute Samstag, abends 8 Uhr beginnend, ein Stadtparkfest veranstaltet.

unter Mitwirkung des Musikvereins „Harmonie“, des Arbeiter-Sängerchor, des Arbeiter-Trauerchors und des gemischten Chors Mischung. Alle Parteigenossen und Genossinnen sind herzlich dazu eingeladen. Die Sänger und Sängerrinnen mögen das Bundeszeichen anlegen, andernfalls muß, wie bei den übrigen Mitgliedern der Partei, das Mitteilungsbuch derselben vorgelegt werden, um zu dem ermäßigten Preis von 30 % Einlaß zu bekommen.

Verein Arbeiter-Jugend (Freie Jugend) Karlsruhe. Am morgigen Sonntag, 7. September, findet wiederum eine Tageswanderung statt; und zwar geht es diesmal von Gerrensau über die Teufelsküche, wo Zusammenreffen mit den Naturfreunden, nach Ister Mann, Kappels ins Murgthal nach Gernsbach. Abfahrt früh 6.31 Uhr mit der Albtalbahn. Treffpunkt 6 Uhr im Albtalbahnhof. Führen wird die Wanderung Gen. Weber von den Naturfreunden. Am übernächsten Sonntag, 14. September, wird sich die Arbeiterjugend an der Gedächtnisfeier für die gefallenen Genossen in der Festhalle beteiligen.

Kapelle. Sozialdem. Verein. Eine außerordentliche Hauptversammlung findet nächsten Mittwoch, abends 8 Uhr, im „Bäcker-Röwen“ statt. Es wird Bericht vom Landesparteitag erstattet. Der Anschlag an Karlsruhe soll in dieser Versammlung endgültig erledigt werden. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung werden wohl alle Mitglieder erscheinen.

Kein Hauskrummsucher. Dem Landesvorstande gegen den Altkolonismus ist vom Reichsausschuss folgende Bescheid ausgegangen: Dem Gütchen der Badischen Landeskommission und Freigabe einer gegenüber dem Vorjahre um 100 Prozent erhöhten Geldmenge zur Hauskrummsucherung ist von hier aus nicht entsprochen worden.

Einberufung in Nilsen-Krug-Garten. Das auf letzten Sonntag angelegte Kinde fest im Nilsen-Krug-Garten, welches infolge schlechter Witterung ausfallen mußte, findet nun morgen Sonntag, bei Militärkonzert statt.

Stadtpark. Am Sonntag, den 7. ds. Mts., findet im Stadtpark ein Mittagskonzert des Orchesterzweigs und ein Nachmittagskonzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle statt. (S. d. Anzeige.)

Reizte Nachrichten.

Gehaltserhöhung für Abgeordnete.

Berlin, 7. Sept. (Privattelegramm.) Wie aus Paris gemeldet wird, soll nach vorläufiger Entscheidung der Abgeordneten auf 15 000 Franken aus Steuerungsgründen erhöht werden.

Annahme des Friedensvertrages durch Oesterreich.

Wien, 7. Sept. Der Kabinettsrat beschloß nach Beratung des Friedensvertrages solidarisch, der Nationalversammlung seine Annahme zu empfehlen. — In der gestrigen Sitzung des Hauptauschusses berichtete Staatskanzler Renner über die Verhandlungen in St. Germain und erklärte, es sei notwendig, den vorgelegten Vertrag zu unterzeichnen.

Die Kommission für die Wiedergutmachung. Berlin, 7. Sept. Privattelegramm. Laut „Verl. Tagbl.“ wird der Unterausschuss der Wiedergutmachungskommission, der seinen Sitz in Wien hat, die Vertreter folgender Staaten umfassen: Amerika, Frankreich, England, Italien, Griechenland, Polen, Rumänien, Südrußland und Tschechoslowakei. Bei der Abstimmung werden Amerika, England, Frankreich und Italien je zwei Stimmen haben. Deutsch-Oesterreich wird durch einen Kommissar ohne Stimmrecht vertreten sein.

Friedensvertrag und amerikanischer Senat.

Washington, 7. Sept. Reuter. Der Senatsausschuss für auswärtige Angelegenheiten genehmigte, daß der Friedensvertrag dem Senat mit 24 Vorbehalten übermittelt wird, in denen eine Würdigung bezüglich der Monroe-Lehre und bezüglich innerer Fragen verlangt wird.

Der englische Gesetzentwurf.

Berlin, 7. Sept. Privattelegramm. Aus Dürren (Rheinland) berichtet die „Post. Bl.“, daß das englische Militärgericht an einem Tage 50 Bürger zu 3 bis 5 Monaten Gefängnis verurteilt hat, weil sie eine englische Regimentsfahne nicht gegreift haben.

Direkte Aktion und englische Gewerkschaften.

Washington, 7. Sept. Der englische Arbeiterdeputierten eine Entscheidung angenommen, in der er sich für die Durchführung der Abstimmung über die Frage der direkten Aktion bis zu dem in der nächsten Woche erfolgenden Zusammentritt des Gewerkschaftskongresses in Glasgow ausdrückt. Die direkte Aktion bezweckt, die Regierung zu zwingen, die Dienstpflicht aufzuheben und die britischen Truppen aus Rußland zurückzuziehen.

Italienischer Botschaft gegen Frankreich.

Rom, 7. Sept. Privattelegramm. Das Zentralkomitee der italienischen Hafenarbeiter beschloß, alle nach Genua bestimmten Kohlenfahrer in allen Häfen Italiens zu boykottieren.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Arbeiter-Mahlfahrer-Bund „Solidarität“.) Die auf heute abend festgesetzte Mitgliederversammlung findet morgen Sonntag, 7. Sept., vormittags 10 Uhr, in der „Gambirushalle“ statt. Tagesordnung: Bericht vom Würzburger Bundestag. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist behilfliches Erscheinen Ehrensache. 6173 Der Vorstand. Arbeiter-Mahlfahrer-Bund „Solidarität“, Bezirk III. Sonntag vormittags 10 Uhr in Karlsruhe, „Gambirushalle“, Erbsprinzenstraße, Bericht vom Bundestag. Die Vereine werden ersucht, mindestens einen Vertreter zu entsenden. 6169 Der Bezirksleiter. Obenheim. (Sozialdem. Verein.) Sonntag, den 7. September, nachmittags 1.30 Uhr findet im Vereinslokal zur „Blume“ eine Mitgliederversammlung statt. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten. 6151

M. Tannenbaum Adlerstrasse 13 Möbel kompl. Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel Grosse Auswahl in 6126 Langjähr. Garantie — Unantagliche Antheuerung — Frack-Lieferung — Mäßige Preise

Günstiges Angebot: Flanelle für Hemden und Blusen Kleiderzeuge Schürzenstoffe Hemden-Zephir Velour Halbleinen für Bettwäsche Hemdentücher Biber-Bettücher Woldecken Matratzen Bettstellen Bettfedern 6128 Nur gute Qualitäten. W. Boländer.

Residenz-Lichtspiele Nur Samstag bis Dienstag 6.—9. September 1919 Waldstrasse 30 Schillerstrasse 22 Kaiserstrasse 5 Ver längerung ausgeschlossen. Das Abenteuer der Bianetti Schauspiel in 4 Akten. Nach einer Novelle von Hauff. In den Hauptrollen: Hansi Burg und Carl Beckersachs. Die schwarze Loge Schauspiel in 4 Akten. Lori Leux und Alfred Abel in den Titelrollen. Künstler-Kapelle. Der berühmte und beliebte Detektiv Stuart Webbs in seinem neuesten Abenteuer Das Mitternachts-schiff in 4 Akten. Mademoiselle Fiederwisch Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle: Hedda Vernon. Henny Porten in ihrem Schauspiel Irrungen. Ich diene um Dich Schauspiel in 4 Akten mit 6160 Eva Speyer.

Gewerkschafts-Kartell Karlsruhe Freitag, 12. September, abends 7/8 Uhr, im Saale der Restauration „Zum Elefanten“, Kaffeehofstrasse 42 Große Versammlung sämtlicher Arbeiter-Ausgangsmittglieder der Stadt Karlsruhe. Tagesordnung: 1. Stellungnahme zum Gejagtenwurf über die Betriebsräte. Referent: Staatsrat W. Engler. 2. Stellungnahme zum Abbau der Lebensmittelpreise und aller sonstigen Bedarfs-Artikel. Referent: Bezirksrat G. Erb. Um zahlreiches Erscheinen ersucht 6171 Die Kartell-Kommission.

Rosumverein Baden-Baden und Umgebung. Die mittelbadischen Rosumvereine hatten gestern eine Verhandlung mit der Badischen Oberverwaltungs-Gesellschaft. Wir sind in der Lage, unseren Mitgliedern diesen Herbst Tafel- u. Kostobst sowie Zwetschgen zu liefern. Um die Bedarfsmenge festzustellen, lassen wir in sämtlichen Läden Listen auflegen und werden Befellungen bis spätestens 12. September angenommen. Ein genauer Preis kann heute noch nicht mitgeteilt werden. Gleichzeitig bitten wir um Aufgabe des Bedarfs an Weißtraut zum Einsenden für den Winter. Wir können auch Kraut zu günstigen Bedingungen liefern. 6170 Konsum-Verein.

Büroräume gesucht auf sofort, möglichst in der Altstadt gelegen. Ladenlokal, oder sonstige Räume (wenn möglich 2-3) die sich für Gewerkschaftsbüros eignen, wollen dem „Volkswirtschaftler“ unter Nr. 6145 mitgeteilt werden.

Standesbuch-Ausgabe der Stadt Karlsruhe Geburten. Arnim, W. Ludwig Marschal, Waidmstr. Elisabeth, Rosa, Maria, W. Berner Algers, Waidmstr. Hermann, Josef, W. Friedrich Knobloch, Landwirt und Fischer. Luise Gertrud, Vater Emil Knobloch, Rangierer. Otto Heinrich, W. Otto Hüter, Bahnarbeiter. Gertrud, Rosa, Hermine, W. C. Buchleiter, Oberpostassistent. Walter Fritz, W. Fritz, Buchhändler. Robert Konrad, W. Robert Bobier, Kraftwagenführer. Alfred Helm, W. Theodor Hoops, Maler. Meister. Ost. J. Mattias, W. Mai Deitmann, Witzwachtmeister. Wilh. Rüd. W. Wilhelm Waier, Metzger. Elisabetha, W. Ludwig, W. Tagelöhner. Margarete Käte, W. Jul. Schilling, Mechaniker. Luise und Ida, Zwillinge, W. Heinrich Neese, Eisenbrecher. Todesfälle. Maria Hänsler, alt 48 Jahre, Ehefrau des Malermeisters Otto Hänsler. Elisabeth, alt 8 Monate 9 Tage, Vater Fritz, W. Fritz, Ingenieur. Heinrich, alt 1 Monat 27 Tage, Vater Georg Zimmer, Uhrmacher. Lina Harr, alt 87 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Wilhelm Harr. Emma Dopauer, alt 48 J., Ehefrau des Tapeziermeisters Joseph Dopauer. Jakob Bohmer, Chemann, Fabrikarbeiter, alt 53 Jahre. Christian Köhler, Schuhmachermeister, W. W., alt 87 J. Buch über Ehe von Dr. Retau mit vielen Abbildungen, statt 2.50 nur M. 1.50. 6043 Buchversand. Elsner, Stuttgart 22. Seilstrasse 61 d.

Buch über Ehe von Dr. Retau mit vielen Abbildungen, statt 2.50 nur M. 1.50. 6043 Buchversand. Elsner, Stuttgart 22. Seilstrasse 61 d.

Mit Gesangseinlage

Welt-Kino

Kaiserstr. Telephone 5448

Ab Samstag:

Verlorene Töchter

6167 7 Akte.

Opfer der Schmach.

Dem Mädchenhandel zur Bekämpfung.

Künstler-Konzert!

Allg. Ortskrankenkasse Bruchsal.
Bekanntmachung.
 Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Herren Arbeitgeber und Kassennützglieder, daß durch einstimmigen Beschluß des Ausschusses am Montag, den 8. September 1919, die Klassenbeiträge von 4 1/2% auf 5 1/2% erhöht werden und betragen solche nun pro Woche in Lohnstufe I. . . 88 Pfg. in Lohnstufe VI. 198 Pfg.
 II. . . 66 " VII. 231 "
 III. . . 99 " VIII. 264 "
 IV. . . 132 " IX. 297 "
 V. . . 165 " X. 330 "

Deckstreifen zu den früher ausgegebenen Tabellen über die bisher geltenden Sätze sind nach deren Fertigstellung bei der Kasserverwaltung erhältlich.
 Bruchsal, 2. September 1919.
Der Kassenvorstand:
 K. Holz, Vorsitzender. Schäfer.

Bekanntmachung.
 Dem titl. Publikum zur gefälligen Kenntnis, dass uns ab 1. September ds. Js. durch die Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen
die amtlichen Güterbestätereien am Westbahnhof und Rheinhafen
 übertragen wurden.
 Wir werden bestrebt sein, die Zufuhr der ankommenden Güter sowie die Abholung der Versandgüter täglich pünktlich zu besorgen. 6152

Todes-Anzeige.
 Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber treubeforgter Gatte, unser guter Vater
Valentin Huck
 Maurer
 am Mittwoch mittag durch einen Unglücksfall und dadurch verursachtem langen Leiden im Alter von 50 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde.
 Baldprechtsweyer, 4. Sept. 1919.
 Im Namen der Hinterbliebenen in tiefer Trauer: 6155
Ortise Huck, geb. Hartmann
 und Kinder: Anton, Franz, Johannes, Gertrud, Josef und Bius.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Möbel

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, besuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse unsere grosse Ausstellung in **kompletten Wohnungseinrichtungen und Einzel-Möbeln.**
 Roelle Bedienung. — Mässige Preise.
 Kostenlose Aufbewahrung gekaufter Gegenstände
 Freie Lieferung auch nach auswärts
 Bestichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Möbelhaus Gebr. Bär
 Karlsruhe, Kaiserfr. 111 u. 115
 Eingang Adlerstrasse.
 Lagerräume: 6149
 Kaiserstrasse 48
 Fähringerstrasse 88 und 82
 Telephone 4997.

Werner & Gärtner
 Amtliche Güterbestätterei
 Hauptbahnhof * Westbahnhof * Rheinhafen
 Telephone 447 Karlsruhe Telephone 447.

Sozialdem. Verein Hagsfeld.
 Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes und früheren Vorsitzenden
Adolf Erb
 nejiemend in Kenntnis zu setzen.
 Der Verein wird ihm ein treues Andenken bewahren. 6166
 Beerdigung Samstag nachmittag 1/6 Uhr.
 Um zahlreiche Beteiligung bittet
 Der Vorstand.

Palast-Lichtspiele
 Herrensrasse 11 Telephone 2502
Ab heute!

Vom Rande des Sumpfes
 Drama in 6 Akten
 von Toni Attenberger.
 In den Hauptrollen:
Lu Synd o Aruth Wartan
Carl de Vogt

Ferner:
Fräulein Colibri
 mit Maria Zelenka.
 Ein Modescherz in 2 Akten. 6156

Künstler-Orchester

Freie Turnerschaft Karlsruhe
 Montag, 8. September, findet im Lokal Gambirtins-Halle eine außerordentliche **Mitglieder-Versammlung** statt, wozu wir unsere Mitglieder wegen dringender Tagesordnung freundlichst einladen. 6168
 Erscheinen aller Turner und Turnerinnen notwendig!
 Der Turnrat.
 NB. Am Sonntag, den 7. September, Abmarsch 2 Uhr am Purlacher Tor.

Pfänder-Versteigerung
 Am Mittwoch, 17. Sept. 1919, vorm. von 9 Uhr und nachm. von 2 Uhr an findet im Versteigerungslokal des Reihhauses, Schwabenstr. 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 1 bis mit Nr. 1315 gegen Barzahlung statt. Erstmals kommen jetzt wieder Schuhe, Kleider- und Wehzeugpfänder zur Versteigerung.
 Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse bleibt am Versteigerungstage geschlossen. 6172
 Karlsruhe, 4. Sept. 1919.
 Städt. Pfandleihkasse.

Zur Platane (KARL KERNER)
 Der Zeit entsprechend gute Speisen
 Bier, hell und dunkel aus der Brauerei Printz
 :: Reine Weine ::
 Bürgerl. Mittags- und Abendlich
 Sonntags warmer Zwiebelkuchen

Colosseum-Restaurant
 Hauptausschank der Brauerei Schrempf.
Sonntag
Frühschoppen-Konzert
 von 11 bis 1 Uhr. 6174
 Restaurateur Fritz Wagner.

Breisgau
Kunstwofstanz
 Achten Sie beim Einkauf genau auf obige Schutzmarke. Nicht die Fälschung, auch nicht die Form, sondern der Gehalt bestimmt die Güte.
 Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Bekanntmachung.
 Die Inhaber der im Monat Januar 1919 unter Nr. 1 bis mit Nr. 1315 ausgestellten bzw. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 12. Sept. 1919 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 6093
 Karlsruhe, 25. Aug. 1919.
 Städt. Pfandleihkasse.

Gottesauer Exerzierplatz Karlsruhe.
Freizeit-Variété-Schau
 Direktion: D. Traber.
 Heute Samstag 8 Uhr abends
Große Vorstellung
 mit neu engagiertem Künstler-Personal. 6172
 Sonntag:
2 Vorstellungen 2
 Nachmittags 3 Uhr. Abends 8 Uhr.
 Es ladet freundl. ein Die Direktion.

Residenz-Automat
 32 Karl-Friedrichsrasse 32.
Täglich Konzert.
 Anfang 7 Uhr. 6163

Bettmäßen
 Klein Bettmäßen mehr. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft unsonst.
 Vers. Medika la München S.W. 7.

Geschwister Gutmann

Unsere

Modellhut-Ausstellung

Spezialhaus

in unseren neuen Geschäftsräumen

für
Damenhüte

Ecke Kaiser- und Waldstrasse

ist eröffnet.

6182

Saatkartoffel-Bestellung.

Die Einwohner der Stadt Karlsruhe und der Vororte werden hiermit aufgefordert, längstens bis 15. Oktober ihren Bedarf an Saatkartoffeln zu melden.
Karlsruhe-Müppur, den 1. Sept. 1919.
Städt. Landwirtschaftsamt.

Stenographie-Kurse.

Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey Karlsruhe beginnt am Dienstag, den 16. September 1919, abends 8 Uhr, in der Pestalozzischule (3. Stad) a) einen Anfängerkurs (Honorar 15 M. einschl. Lehrmittel), b) einen Kurs in Debattenschrift (Honorar 20 M. für Nichtmitglieder; für Mitglieder ist der Kurs frei.)
Aufnahme-Bedingung: Beherrschung der Schulschrift und Schreibfertigkeit von 100 Silben pro Minute.
Anmeldung bei Kursbeginn.
Am 16. ds. Mts. finden die Vereinsübungsabende Dienstags und Freitags in der Pestalozzischule statt.
Vereinszusammenkunft jeweils Donnerstags in der „Stone“ (Hinter der Hauptpost).
N.B. Sonntag, den 14. September Langausflug nach Teufelsbrunn („Waldhorn“). Abmarsch 2 Uhr Linienheimertor.
6158

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer, Küchen

Einzelne Küchen- und Kleiderschränke
Bettstellen, Waschkommoden
Nachtschränke, Tische, Stühle
Flürgarderoben, Chaiselongues
Divans mit Friedensbezug

Billigste
Berechnung.

Möbelhaus Gebr. Karrer

Laden: Ecke Kaiser- und Douglasstrasse (Hauptpost).

Hauptlager: Philippstrasse 19 (Strassenbahn-Haltestelle).

6129

Naturheilverein Karlsruhe e. V.

Am Sonntag, den 7. September findet ein Familienausflug

nach Gröbtingen in den Kaiserhof* statt, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.
6164
Abfahrt: Staatsbahn ab 1.50 Hauptbahnhof nach Gröbtingen, oder Straßenbahn ab 2 Uhr Marktplatz nach Durlach (Endstation). Der Vorstand.
N.B. Der im Jahresprogramm für den 7. Sept. borgezeichnete Ausflug nach Dudenbach-Bischweiler findet nicht statt. Ebenso kann der Vortrag von Herrn Professor D. Gütle am 17. September nicht abgehalten werden. Der nächstfolgende Vortrag wird an dieser Stelle bekannt gegeben. Der Obige.

Bekanntmachung.

Gastherre betr.
Wir bringen wiederholt zur Kenntnis, daß mit Rücksicht auf die andauernde Kohlenknappheit bis auf weiteres Gas abgegeben wird wie folgt:
Sonntags von 6-8 Uhr vorm., von 10-12 1/2 Uhr mittags, von 7-10 Uhr abends.
Montags wie an Sonntagen.
an den übrigen Werktagen von 6-7 Uhr vorm., von 1/2 8 Uhr vorm. bis 1/4 4 Uhr nachm., von 3/5-1/2 6 Uhr nachm., von 7-10 Uhr abends.
In der übrigen Zeit ist die Gasabgabe gesperrt und die Entnahme von Gas verboten. Der Gasbehälter ist während der Sperrzeit geschlossen zu halten.
Montags ist der Gasverbrauch in den Fabriken verboten. Heimarbeitern ist an Sonntagen überhaupt, an allen Werktagen von 1/4 4 Uhr nachm. ab die Entnahme von Gas untersagt.
Fabrikanten und Heimarbeiter, welche dem Verbot zumider Gas verwenden, werden bestraft; außerdem werden die Namen derselben veröffentlicht.
In den Hauskaltungen muß der Gasverbrauch ebenfalls eingeschränkt werden.
6149
Karlsruhe, den 4. September 1919
Städt. Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Gemäß § 2 des kirchlichen Gesetzes vom 15. Juni 1911 die Wahl und Zusammensetzung einer außerordentlichen Generalsynode betreffend, und §§ 6 und 7 der Wahlordnung hierzu wird bekanntgemacht:
Die aufgestellte Wählerliste ist in der Zeit vom 5. bis mit 15. September 1919 merktags jeweils von 8-12 vormittags und 2-6 Uhr nachmittags auf dem Sekretariat (Kirchensteuerrechnung) Friedrichsplatz 15 aufgelegt. Innerhalb der Auflegungsfrist kann jedes Mitglied der Gemeinde Einsicht nehmen und beim Kirchengemeinderat Einsprache erheben.
6147
Karlsruhe, den 4. September 1919.
Der evangelische Kirchengemeinderat.

Kommunalverband Karlsruhe-Stadt.
Kleiverkaufspreise für Gemüse u. Obst.
Gültig für die Zeit v. 8. September bis einschließlich 14. September 1919.
Gemüse.

	Wg. Pfund		Wg. Stück
Rosenkohl		Sellerie mit Kraut	10-30
Winterröhrl	140	Rauch	30
Rotkraut	85	Schnittkohl	—
Weißkraut	15	Mangold	6
Wirsing	15	Meerrettich	
Spinat	40	Petersilie	
Schwarzwurzeln			Stück
Bohnen	50	Nettich	5-15
Erbsen, grün		Pladieschen, Wiener und Wiszapfen	10-15
Gelbe Rüben, rot und Karotten ohne Kraut	12		Stück
Gelbe Rüben, gelb ohne Kraut	5	Schlangengurken	40-80
Rote Rüben, ohne Kraut	12	Salzgurken	10-30
Weisse Rüben		Salzgurken	4-6
Kohlrabi	15	Wassergurken	2-4
Wobentkohlrabi	Stück		Pfund
Kopfsalat	5-20	Rüebis	6
Endiviasalat	5-15	Tomaten	50
Feldsalat		Spargeln	30
Kressensalat		Rhabarber	35
Lattich		Zwiebeln d. Echl.	60
		Steinpflze	60
		Alle übrigen Pflze	50

Die mit einem * versehenen Preise sind Höchstpreise. Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird als Höchstpreisüberschreitung oder als übermäßige Preissteigerung angesehen.
6159
Karlsruhe, den 4. September 1919.
Preisprüfungsstelle für Marktwaren.

Sie rauchen zu viel „Raudertost“
Tabletten (gel. gesch.) ermöglichen das Rauchen ganz oder teils einzustellen. Unschädlich! 1 Schachtel M. 2, 6 Schachteln M. 10 frei Nachn.
Vorwand Hasa, Hamburg 212/161.

Druckfaden liefert die Buchdruckerei Volkshaus



K.F.C. PHÖNIX ALEMANN

Dienstag und Donnerstag Übung auf dem Sportplatz im Falanengarten.
jeden Freitag Viertelst. im „Liventagarten“.

Sonntag, den 8. September, auf unserem Sportplatz im Falanengarten:

Ausscheidungs-Spiel für die Ligaklasse Germania Durlach gegen 6111

V. f. V. Karlsruhe. Beginn 4 Uhr. Freier Eintritt aufgehoben.

Vormittags 10 Uhr: M. S. - Concordia M. S.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Phönix III - F.V. Raßatt II

I. Mannschaft in Freiburg gegen F. S. C.

Abfahrt 10.15 Uhr.

Dienstag, 8. September: Übungsspiel der I. Mannschaft gegen A. S.

14. September: Nordstern Basel I gegen Phönix I.

20. September: Spielvereinigung Fürtth I - Phönix I

Der Vorstand.

Gesundheit ist Reichtum

Bestellen Sie sofort die Broschüre

Der kranke Sohn vor Gesundheitskrankheiten

Bringt dem Kranken Gesundheit und schätzt den Gesunden. 5812/2

Preis 2.50 Nachn. Versandhaus Saaitas Forst i. L. Abt. VI.

Paul Burchard

Damenwäsche
Damenschürzen
Damenstrümpfe
Kinderwäsche
Kinderschürzen
Kinderstrümpfe
Herren-Oberhemden
Herren-Unterzeuge
Herren-Socken
Kragen, Krawatten

Kaiserstr. 143

E. Neu Nachfolger

Marktplatz

Inhaber S. Michel-Bösen

Kaiserstrasse

Grösstes Spezial-Geschäft für Damen-Konfektion am Platze

Täglich Eingang von Herbst-Neuheiten

6181

Besonderes Angebot!

Regen-Mäntel feldgrau Cöperstoff schönes Gürtel-Fasson **98** Mk.

Kostüm-Röcke kleidsames Fasson von **45** an

Handelschule der Stadt Karlsruhe.

Abteilung: Pflichthandelschule.

Gemäß § 1 des Ortsstatuts vom 13. Juni 1908 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Karlsruhe im Handelsgewerbe beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen (Kolontäre) beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahre zum Besuch der Pflicht-Handelschule verpflichtet.

Vom 15. September 1919 ab sind handelschulpflichtig:

1. die nach dem 9. Dezember 1901 geborenen, im Handelsgewerbe beschäftigten jungen Leute, welche die Mittelschule mit dem sog. Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Seeresdienst verlassen haben und bis jetzt noch nicht zur Pflichthandelschule angemeldet sind,
2. die nach dem 9. Dezember 1901 geborenen, im Handelsgewerbe beschäftigten Knaben und Mädchen, welche aus den Mittelschulen vor Erlangung des Berechtigungsscheines ausgeschieden sind und sich bis jetzt noch nicht zur Pflichthandelschule angemeldet haben,
3. die nach dem 9. Dezember 1901 geborenen Knaben und Mädchen, welche nicht zu den unter Nr. 1 und 2 Aufgeführten zählen und bis jetzt noch nicht zur Pflichthandelschule angemeldet sind.

Die Anmeldung behufs Einweisung hat zu erfolgen im Schulgebäude Birkel 22 am

Mittwoch, den 10. September, vormittags 8-1 Uhr.

Das letzte Schulzeugnis ist mitzubringen.

Paragraph 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907 lautet: „Der Arbeitgeber hat die zum Besuch der Handelschule verpflichteten Gehilfen und Lehrlinge beim Eintritt in das Geschäft binnen 3 Tagen, und wenn der Eintritt während der Schulferien geschieht, alsbald beim Wiederbeginn des Schulunterrichts bei dem mit der Leitung der Schule beauftragten Lehrer anzumelden, sowie spätestens am dritten Tage nach der Entlassung aus dem Geschäft wieder abzumelden. Probezeit oder Beginn der Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht.“

Zwischenhandlungen werden nach § 8 des Gesetzes vom 13. August 1904 bestraft.

Es wird ferner darauf hingewiesen, daß das Ortsstatut nur das Alter der Beschäftigten, nicht aber deren Stellung berücksichtigt; es sind also nicht nur Lehrlinge, sondern auch Kolontäre und Gehilfen beiderlei Geschlechts zum Handelschulunterricht verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben. 6144

Das Rektorat.

Wir empfehlen:

Taschen in Ia Leder, Kunst-Leder Segeltuch und Imitation
Reisekörbe, Marktkörbe, Handarbeitskörbe in verschied. Formen u. Ausführungen
Rucksäcke in Ia Stoff mit u. ohne Lederriemen
Schaffneraschen Damenaschen
Reisetaschen Besuchstaschen
Geschäftstaschen Geldbeutel
Sporttaschen Taschen f. Papiergeld
Markttaschen aus Segeltuch u. Wachstuch
Schulranzen in Ia Leder, Segeltuch und Imitation 6186
Schultaschen in Wachstuch

Koffer-Haus Geschw. Lämmle
51 Kronenstrasse 51.

MODELLE

für Fassonlerhüte sind eingetroffen und bitte die werten Damen jetzt schon davon Gebrauch zu machen.

Helene Binzel
Schützenstrasse 7. 5161

Wir laden zur Besichtigung unserer
Mode-Ausstellungen
für Herbst und Winter
freundlichst ein.
HERMANN TIETZ

Die letzten Neuheiten in
Damen-Kleidung
Damen-Hüten
Kinder-Kleidung
Woll- und Seiden-Stoffen
Modewaren und Bestäuben

6183

Sportplatz
Im Fasanengarten
Sonntag, den 6. September
nachmittags 4 Uhr
I. Ausscheidungsspiel
für die Liga.
Germania Durlach
gegen 6117
V. f. B. Karlsruhe.

Fichteschule u. Victoriaschule
Das neue Schuljahr beginnt am 12. September, vormittags 8 Uhr.
Anmeldungen werden nur noch für die VII. bis I. Klassen beider Anstalten am 11. und 12. September von 8-12 Uhr im Schulgebäude der Fichteschule, Sofienstraße 14, entgegen genommen. Hier finden auch alle Aufnahmeprüfungen statt und zwar am Samstag, den 13. September, von 8 Uhr ab.
Zum regelrechten Unterricht erscheinen alle Schülerinnen am Montag, den 15. September, vormittags 8 Uhr. (6140) Der Direktor.

Damen-Hüte
Neuheiten für Herbst u. Winter
sind eingetroffen 6127
L. Weingand
Rheinstr. 16 Mühlburg Rheinstr. 16.

Arbeits-Werbet für den Volksfreund.

Stärke
Wäsche
besorgt bei achttagiger
Lieferzeit
Dampfwäsche
Schorer
Annahme-Station:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5.
Kaiserstrasse 34 u. 34B.
Gervigstrasse 45.
Amalienstrasse 15.
Waldstrasse 64.
Wilhelmstrasse 32.
Augustastrasse 13.
Schillerstrasse 18.
Kaiseralle 37.
Gabelsbergerstrasse 1.
Rheinstrasse 18.
Durlach:
Hauptstrasse 15.

Mandolinen, Gitarren
Zithern, Drehharmonikas
kauft 4808
Levy An- und Verkauf
Markgrafenstraße 22.
Kräfte entgeg. Metzhau.
jeden geb. in 2 Tg.
o. Berufsahr. 300 000 f. bew.
Mon. u. 100 Heilb. Maß.
Preise. Personen, angeb.
Spredt, Bodum 285.
Niederlagen gesucht.

Rüfer
Wir suchen zu möglichst sofortigem Eintritt einige tüchtige Rüfer für unsere Abteilung Spiritus
Gesellschaft Sinner
Karlsruhe-Grünwinkel. 6059

und S
Geird
beging
der de
lähgen
L u r u
Schluf
lampf
Besting
D
hundee
sah e
Gandee
Stabir
deren
liejem
aufget
Arbeits
D
f hen
a 8 bei
Reitber
ohne p
ner un
turner
Dreal,
E
bealer
lierte,
füng,
mögen
grober
und A
labler
werden
rechnu
don de
an der
Demora
cher, b
Urteile
zu den
stium
Arbeits
dorber
dem G
schende
und C
R a b f
mit de
einen
Zuges
Aue. f
kleinst
dingen
Gilling
Rörch
Heidel
Karlsru
fellen
der St
Re
wissen
gang
bewegt
relief,
auf. I
fie gele
Stommo
der Be
von der
Beifall
hören,
Er wir
hundee
über d
lenen
nen. C
es juve
Ra
Sch ü l
wie er
trahit
im Bei
kleinen
abungen
ergalt
schauer
Ra
Bereim
sowie b
wird, g
zurückg
des R
muster
Turner
nung,
felder
w e t t f
sich ziel
De
- et
verföjel
Bewusst
haben,
biete de
die im
das Sie